

Zum Jubiläumsjahr: Borth St.-Evermarus-Schützen bauen Heiligenhäuschen / Richtfest gefeiert

Eine Kapelle für den Schutzpatron

Von THEO RODERMOND

RHEINBERG-BORTH. Besondere Ereignisse werfen bekanntlich meist ihre Schatten voraus. So ist es auch bei der St. Evermarus-Schützenbruderschaft Borth, die im nächsten Jahr ihr 275jähriges Bestehen feiert. Es ist aber schon ein strahlender „Lichtschatten“, der dieses Jubiläum für alle sichtbar ankündigt: Die Borth Schützen sind dabei, zu Ehren ihres Namenspatrons eben diesem Schutzheiligen St. Evermarus ein Heiligenhäuschen zu errichten.

Seit drei Monaten sind 25 Handwerker aus der Bruderschaft dabei, in ihrer Freizeit – einer opferte gar Urlaubstage – diese kleine Kapelle am nördlichen Ortseingang zu errichten. Jetzt konnte in einer kleinen aber feinen Feierstunde zünftig Richtfest gefeiert werden und der Richtspruch von Aloys Breidenstein ließ dabei auch feinsinnigen Handwerkerhumor durchschimmern: „Der Bau steht fest auf Anker und Pfosten – das wird die Bruderschaft eine schöne Mahlzeit kosten, ... dazu auch Musketier und Brandewein, ... und kann dies alles nicht sein, so falle der Bau alsbald wieder ein!“

Vorbildlicher Einsatz

Letzteres wird nicht geschehen, denn Brudermeister Otto Baumann bot Stärkungen in fester und flüssiger Form zu Genüge an. In Anwesenheit von etlichen Stadträten und Präses Pfarrer Thomas Burg rühmte der Brudermeister den vorbildlichen Einsatz seiner Schützenbrüder. Dem ebenfalls „bruderschaftseigenen“ Architekten Jakob Schattmann bestätigte Otto Baumann dabei „eine Sternstunde“: Nicht nur die Bruderschaft, sondern auch die Pfarrgemeinde und das ganze Dorf seien stolz auf dieses „für die nähere Umgebung einmalige Denkmal“, war der Brudermeister überzeugt. Er rückte dieses Denkmal, das auch gestern viele anerkennende Blicke der Passanten auf sich lenkte, in einer schnelllebigen Zeit als Stätte der Besinnung und Einkehr in den Blickpunkt.

Mit gotischen Spitzbögen

Das Bauwerk mit den gotischen Spitzbögen in Eingangstüre und Fenstern ist schon fast fertig und jedes Detail zeugt von der Liebe und Sorgfalt, mit der die Bruderschaftler hier zu Werke gingen. „Hier wurden keine Stundenlöhne gezahlt – dieses



Richtfest am gotischen Spitzbogen: Die Borth Evermarus-Schützen sind schon jetzt stolz auf das Heiligenhäuschen, das sie rechtzeitig zu ihrem Jubiläumsfest im kommenden Jahr fertig haben werden.

RP-Fc

Prachtwerk wurde von Idealisten gebaut“, ließ Otto Baumann seine Mannen mit stolz geschwellter Brust den Dank für ihre Leistungen angedeihen. Sehr dankbar ist die Jubiläumsbruderschaft auch dem Rat und der Verwaltung der Stadt Rheinberg, die

„unkompliziert und bereitwillig“ den Bauplatz zur Verfügung stellte. Keine Frage, daß die Schützenbrüder auf festgeschriebener Vertragsbasis diesen Platz künftig auch in Pflege nehmen und sicher zu einem kleinen Schmuckstück für Borth werden las-

sen. Den zünftigen Festzettel allerdings das leere Schnapsgläschen nach spruch nicht zersplittern schlossen die Schützenbrüder in einer geselligen Runde um sich danach gut gehen.